

Polauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Cerli Nr. 1, entgegen genommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anknüpfungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gewöhnliche Anknüpfungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 50 h für die 4mal gewöhnliche Anknüpfungsbüros übernommen. — Insetzte, ein gewöhnlich gedruckt Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettdrucktes mit 8 h berechnet. Für be- zugslos eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgestellt. — Beleg- zählung und sodann eingestellte Inserate werden seitens der Administration nicht beigestellt. — Exemplare werden seitens der Administration nicht beigestellt.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Dudek.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotić
Pola, Piazza Cerli Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Cerli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cenede 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprech- stunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zu- stellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 20 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. Preis der einzelnen Nummer 6 Heller. Einzelverschied in allen Trafiken.

Nr. 2509

Pola, Samstag 14. Juni 1913

IX. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Die Wassermisere.

Die Direktion der Stabilimenti Comunali ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen:

Die Ursache des derzeitigen Wassermangels ist einzig und allein in den ungünstigen Grundwasserverhältnissen, die wieder eine Folge des niederschlagsarmen Winters und Frühjahres sind, zu suchen. Darunter hat nicht nur Pola, sondern ganz Istrien zu leiden; so versagte dieser Tage auch in Triest die Wasserleitung in den höher gelegenen Stadtteilen vollständig.

Die Brunnen der Gemeinde Pola weisen derzeit einen abnormal niedrigen Wasserstand auf.

Im Brunnen von Tivoli, welcher normal 4000 Kubikmeter pro Tag leistet, kann derzeit nur eine Pumpe mit zirka 1400 bis 1600 Kubikmetern täglicher Lieferung in Betrieb gehalten werden, da sonst See- wasser angesaugt werden würde.

Auch die Ergiebigkeit der Pumpenanlagen in Val Dragon ist tief unter das Normale gesunken; ausserdem konnte dieser Tage der volle Betrieb daselbst nicht aufrecht erhalten werden, da die Maschine Nr. 5 der elektrischen Zentrale havarierte und die Maschine Nr. 6 erst in drei bis vier Tagen instand gesetzt sein wird.

Um den genannten Uebelständen so viel als möglich abzuhelfen, wurden in Val Dragon Dampfmaschinen aufgestellt, die von den seinerzeit der k. und k. Kriegsmarine entliehenen Dampfkesseln gespeist werden.

Gleichzeitig wurde die Entnahme von Wasser aus der marineärarischen Wasser- leitung, die an zwei Stellen mit der Stadt- leitung verbunden wurde, gestattet.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass auch bei vollem Betriebe in Val Dragon, trotz der aufgestellten Dampf- pumpen und des Zuschusses von der marineärarischen Wasserleitung auf eine grö- ßere Liefermenge als 2500—3000 Kubik- meter pro Tag nicht gerechnet werden kann, und dass daher, da der normale tägliche Wasserverbrauch durchschnittlich 5000 Ku- bikmeter beträgt, alleräußerste Sparsamkeit am Platze ist.

Es muss noch bemerkt werden, dass we- der einzelne Häuser noch ganze Rohr- stränge abgesperrt wurden; dass höher ge- legene Häuser kein Wasser erhielten, ist nur eine Folge des durch den Wasserman- gel begründeten geringen Leitungsdrukkes.

Leider sind die Aussichten für den kom- menden Sommer und Herbst nicht beson- ders günstig, da, wie bereits erwähnt, das vergangene Halbjahr regenarm war und eventuell jetzt erfolgende Niederschläge für die in Betracht kommenden Grundwasser- verhältnisse von keinem besonderen Ein- flusse wären.

Marinekommandant Admiral Haus.

Aus Wien, 13. d., wird uns telegra- phiert: Das Befinden des Marinekom- mandanten Admirals Haus ist andau- ernd zufriedenstellend.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag den 15. Juni soll um 10¹/₂ Uhr vormittags ein Gemeindegottesdienst stattfinden.

Aus dem Marinedienste.

Der Kaiser hat die Enthebung des Fregattenkapitäns Paul Stupar, Vor- stand der I. Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums, Marinesektion, von diesem Posten angeordnet und den Fregattenkapitän Beno von Millenkovich zum Vorstande der I. Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums, Marine- sektion, ernannt.

Belobungen.

Der Kommandant des 3. Korps und kom- mandierende General in Graz hat dem Ma-

yor Franz Kaendl anlässlich seiner Transferierung vom Festungsartillerie-Regi- ment Nr. 4 zum Festungsartillerieregiment Nr. 3 für seine vorzügliche Dienstleistung als Kommandant der Reserveoffiziersschule und als Unterabteilungskommandant, ferner der 2., 3. und 14. Ortsgruppe des k. k. Freiwilligen Motorfahrerkorps für die nächtliche gemeinsame Militärübungsfahrt nach Linz an der Donau, welche trotz der beschwerlichen und langen Strecke in bester Form zum Ziele gelangten, — insbesondere den Freiwilligen Motorfahrern aus dem Küstenlande — die belobende Anerkennung des Korpskom- mandos ausgesprochen.

Generalversammlung.

Der Spar- und Vorschussverein der k. u. k. Maschinenbeamten hält heute, Samstag, den 14. Juni um 1¹/₂ Uhr nach- mittags im Zimmer Nr. 4 des Restau- rants Hirsch seine ordentliche General- versammlung ab.

Besuch deutscher Gäste.

Am 24. ds. treffen hier zu kurzem Auf- enthalt etwa dreihundert Vertreter der deutschen Postbeamtschaft ein. Man sollte diese Gelegenheit nicht verstreichen lassen, ohne den Herren aus der befreundeten Nachbarmonarchie unser Hauptpostamt ge- zeigt und sie darauf aufmerksam gemacht zu haben, dass dieses Amtsgebäude im Reichskriegshafen Oesterreich-Ungarns stehe.

Die ewige Dienstpragmatik.

Eine Abordnung der Staatsbeamten und der Staatsdienerschaft sprach unter Führung des Obmannes des Zentralverbandes der Staatsbeamtenvereine, Oberoffizials Grab- scheid, und des Obmannes der Postbeam- tenvereine, Oberoffizials Pauernfeind, bei den Parteien des Abgeordnetenhauses wegen der Durchführung der Dienstpragmatik vor. Die Beamtenschaft habe es mit herber Enttäuschung aufgenommen, dass nur für die Eisenbahner mit Zustimmung der Re- gierung im Budgetprovisorium bedeutende materielle Besserstellungen durchgeführt werden. Die Vertreter des Deutschen Na- tionalverbandes und die christlichsozialen Abgeordneten erklärten, dass ihre Parteien die Bürgerschaft für eine vollkommene Prä- senz für den Fall einer Julitagung übernehmen und alles aufbieten werden, um diese zu einem erfolgreichen Abschlusse zu führen. In diesem Falle seien ihre Parteien entschlossen, durch Dauersitzungen einer Obstruktion entgegenzutreten. Ähnlich sprachen sich die Vertreter der übrigen Par- teien aus, nur die tschechischen Agrarier be- harrten auf ihrer ablehnenden Haltung. Es ist aber mit der Dienstpragmatik wieder nichts, denn es hiesse nach verlässlichen Meldungen aus Wien, sich einer Selbstäu- ßerung hingeben, wollte noch jemand glauben, dass eine Julitagung des Abge- ordnetenhauses die Erledigung des Finanz- planes und damit der Beamten die erhoffte Besserstellung bringen werde. Erfahrene Parlamentspolitiker und Finanztechniker erklärten, dass man so umfassende Steuerge- setze gegen eine ernste Obstruktion nur in zwei bis drei Monaten durchbringen könne. Nun sind die Obstruktionsdrohungen der Ruthenen sicherlich bitter ernst. Im Deutschen Nationalverbande bildete diese Situation Gegenstand einer lebhaften, teilweise auch stürmischen Erörterung. Es verlaute, dass über einen vom Abg. Dr. Waber geplanten Antrag Verhandlungen mit den Parteien und der Regierung gepflogen werden sollen, welche dazu zu bestimmen wäre, im Zusammenhange mit dem Bud- getprovisorium den Staatsangestellten die in der Dienstpragmatik aus- gesprochenen materiellen Besserstellun- gen vom 1. Juli rückwirkend zu sichern. Vielleicht wäre aber doch der Gedanke einer Teuerungszulage für die Staatsangestellten nicht so ohne weiteres von der Hand zu weisen gewesen. Die

nächsten Tage werden jedenfalls unausge- setzt im Zeichen der Verhandlungen über die Möglichkeit einer Fürsorge für die Staatsbeamten stehen, welche gleich einer grossen Anzahl von Abgeordneten aller Parteien darauf hinweisen, dass das, was für die Eisenbahner im Budget zu erzielen möglich war, auch für die übrigen Staats- angestellten nicht ganz unmöglich sein müsse.

Seelenmessen.

Die Seelenmesse für die verstorbene Frau Aloisia Zodet findet nicht, wie zuerst mitgeteilt am 16. um 6 Uhr früh, sondern am gleichen Tage, jedoch um 8 Uhr vormittags statt. — Die Seelenmesse für den Verstorbenen Herrn Karl Patzelt wird am 17. d. Mts. um 8 Uhr früh in der Marinekirche „Madonna del Mare“ gelesen.

Ein Gartenfest.

Sonntag den 15. l. J. veranstalten die Berufsunteroffiziere des k. u. k. Ma- trosenkorps ein Gartenfest

Zivilbezüge der zur aktiven Militärdienstleistung auf unbestimmte Dauer einberufenen Kanzleioffizianten und Kanzleihilfen.

Nach den gegenwärtig geltenden Vor- schriften sind die Zivilbezüge der Kanzlei- offizianten und Kanzleihilfen während der militärischen Dienstleistung im Falle einer Mobilisierung (Ergänzung auf den Kriegsstand) oder der Einberufung des Landsturms einzustellen. Wie wir erfah- ren, wird in den nächsten Tagen eine Verordnung des Gesamtministeriums er- scheinen, nach welcher in derartigen Fällen mit gewissen Beschränkungen die Einberufenen; dem Mannschaftsstande angehörenden Kanzleioffizianten in der Regel die halben, jene Kanzleioffizianten aber, denen gesetzlich der Unterhalt einer anderen Person obliegt, die vollen Be- züge auf die Dauer von höchstens drei Monaten erhalten werden; Kanzleihilfen, welchen nach dem Gesetze eine Unterhaltspflicht obliegt, wird unter ähn- lichen Bedingungen das Taggeld in einem um 25 Prozent gekürzten Ausmasse für die obige Maximaldauer zugestanden werden können. Der Mobilisierung wird die Beiziehung von Reservemännern oder Ersatzreservisten zur ausnahmsweisen aktiven Dienstleistung im Frieden gleich- gehalten werden können. Die Bestim- mungen dieser Verordnung werden rück- wirkend vom 1. Jänner 1913 an gelten, sollen also denjenigen in erster Linie zugute kommen, die anlässlich der jün- gsten Ereignisse in aktiver Dienstleistung gestanden sind.

Platzkonzert auf dem Forum.

Heute wird das letzte verregnete Platz- konzert der Stadtkapelle auf dem Forum wiederholt. Beginn um 1¹/₂ Uhr abends. Das Programm wurde folgendermassen zusammengestellt: 1. Manzin: „Prosperität“, Marsch. 2. Verdi: Symphonie aus der Oper „Nabucco“. 3. Fall: Walzer aus der Operette „Die geschiedene Frau“. 4. Justolini: Duett für 2 Kornette. 5. Massenet: Fantasie aus der Oper: „Werther“. 6. Saffred: „Erinnerung an Pola“, Marsch.

Repetiergewehrsschiessen.

Heute den 14. Juni 1913 findet Uebungsschiessen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte statt. Anfang 2¹/₂ Uhr nachmittags.

Oesterreichische Staatslose.

Für die Ziehung am 3. Juli 1913 à Kr. 4.— zu haben bei der Creditanstalt.

Berichtigung.

Folgende Berichtigung ist eingelaufen: »An die löbliche Redaktion der Zeitung »Polauer Tagblatt« in Pola. Mit Bezug auf die Mitteilung in Ihrem geschätzten Blatte vom 11. Juni d. Js. Nr. 2505 unter dem Titel »Eine angenehme Dienstpartei.« er-

suche ich unter Berufung auf Paragraph 19 Pr.-G. um Aufnahme nachstehender Rich- tigstellung: Es ist nicht wahr, dass Herr Alois Valdemarin, seine Frau Viktoria und der Sohn Artur ihr Dienstmädchen wieder- holt geschlagen und schliesslich mit der Drohung aus dem Hause gejagt haben, es über den Balkon herabzuwerfen, wenn es zurückkomme. Wahr ist vielmehr, dass durch Verschulden des Dienstmädchens eine Haustorscheibe im Werte von 160 Kronen zertrümmert wurde und dass es deswegen aus dem Hause durchgehen wollte. Es ist nicht wahr, dass, als das Mädchen seine Sachen abholen wollte, ihr die Auslösung des Dienstbuches, des Postsparkassenbuches und eines Paares Schuhe verweigert wurde. Wahr ist vielmehr, dass ein Postsparkassen- buch im Werte von 19 Kronen und ein Paar neue Schuhe vom Hausherrn als teil- weise Tilgung des verursachten Schadens zurückbehalten wurden.

Für die Aufnahme dieser Zeilen bestens dankend, zeichne ich mit vorzüglicher Hoch- achtung

Pola, den 13. Juni 1913.

Valdemarin Luigi.

Die Triester Gemeinderatswahlen.

Gestern vormittags fanden die Wahlen zur Entsendung von sechzehn Gemein- derräten aus dem dritten städtischen Wahl- körper statt. Bei Schluss des Blattes waren uns nachstehende Wahlergebnisse bekannt: Erster Bezirk (San Vito): Gewählt die nat.-lib. Italiener Locatelli und Prof Nordio. Die Sozialdemokraten Blasizza und Perez erhielten je 126, der Slowene Dr. Slavik 50 Stimmen und der Slowene Kovač 45 Stimmen. Zweiter Bezirk (Altstadt): Gewählt der ital.- lib. Italiener Gustav Carmelich mit 250 Stimmen. Der Sozialdemokrat Doff-Soffa erhielt 94 Stimmen, der slowenische Zahl- kandidant 15 Stimmen. Dritter Be- zirk (Neustadt): Gewählt die nat.-lib. Italiener Chiaruttini, Dr. Guido Liebmann und Rutter mit 326 bis 331 Stimmen. Die Slowenen Pintar, Dr. Ribár und Dr. Slavik erhielten 54—58 Stimmen, die So- zialdemokraten Brattina, Giacomini und Podgornik 32, bzw. 33 Stimmen. Vier- ter Bezirk (Barriera nuova und Scor- cola): Gewählt die nat.-lib. Italiener Dr. Morpurgo, Johann Rodella, Dr. Savor- gnan und Dr. Vidacovich. Fünfter Bezirk (Barriera vecchia): Gewählt die nat.-lib. Italiener Dr. Camillo Arra, Baldini, Fiamin und Presel. Sechster Bezirk (San Giacomo): Stichwahl zwischen den nat.-lib. Italienern Rizzardi und Dr. Scampicchio mit den Sozialde- mokraten Cerniutz und Simonetta.

Ausbruch von schwarzen Blattern.

Im nahen Fiume, das mit unserer Stadt durch viele wirtschaftliche und persönliche Beziehungen verknüpft ist, sind, wie wir erfahren, die schwarzen Blattern ausgebro- chen. An dieser schrecklichen Krankheit sind bis jetzt zwei und zwanzig Per- sonen erkrankt.

Ein Duell.

Unter wenig ritterlichen Bedingungen wurde gestern vormittags auf der Piazza Port' Aurea zwischen zwei streitenden Frauen ein Duell ausgetragen. Da sich die Ar- Frauen ausgetragen. Nachdem sich die Ar- gumente einer wahrhaft schrecklichen Be- redtsamkeit als zu schwach erwiesen hatten, übergaben die Parteien zum Handge- menge. Die verwendeten Waffen bestanden aus Fingernägeln. Auch ein Stuhl des na- hen Cafés Commerciale musste daran glau- ben. Das Schlusswort hatte die Polizei, die den gesetzlichen Folgen dieses Streites den Weg ebnete und die Hilfeleistung in der Apotheke Rodinis vermittelte.

Sonderbare Unfälle.

In der Via Sergia geriet der 5¹/₂ Jahre alte Knabe Oskar Weiss, der bei seinen Eltern auf dem Clivo Carnegio wohnt, auf

unerklärliche Weise in die Radspeichen eines fahrenden Wagens und erlitt dabei eine schmerzhafte Verletzung am linken Beine. Er wurde im Geschäfte „Histris“ verbunden und dann ins Krankenhaus gebracht.

Zusammenstoß.

In der Via Diana stießen hier Wagen der Kutscher Anton Poropat (Clivo Capitolino Nr. 2) und Anton Bazzara (Via Carlo De-franceschi) zusammen, wobei der erstere beschädigt wurde. Der Unfall ist auf Unachtsamkeit des Bazzara zurückzuführen, gegen den die Anzeige erstattet wurde.

Diebstähle.

Aus dem Besitze des Fischers Gerolimo Radosich verschwand ein Anker, den unbekannte Diebe mitgenommen haben. — Wegen Entwendung einer Geldtasche, die der Wäscherin Maria Catnich gehörte, wurde die Maxbaracken 44 wohnende Angelina Zar verhaftet. — Frau Franziska Jaronzuk erstattete bei der Polizei die Anzeige, es seien ihr einige Ringe entwendet worden.

Verhaftung.

Vom Bezirksgerichte Veglia wird der Tagelöhner Nikolaus Colizza wegen Unzucht und Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit verurteilt. Der Mann wurde in Pola angetroffen und verhaftet.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

CINE IDEAL

Programm für heute:

Die Kinder des Generals

großartiges Drama in 3 Akten

dargestellt von der berühmten Bühnen-Künstlerin

Asta Nielsen.

Erfolg!

Erfolg!

Gewöhnliche Preise.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37.

Programm für heute: „Die gelbe Rose“, grosses Drama in 3 Theilen. — Ausser Programm: Pharos-Revue.

Panorama Internationale, Via Kandler. Programm für heute: Rumänien. 50 herrliche Ansichten in Naturfarben.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 164.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in M.-L.-A. Wenzel Milfait. Garnisonsinspektion: Hauptmann Alois Ogorelec vom Inf.-Rgt. Nr. 87. Aerztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Albert Moser.

Urlaube.

24 Tage Lsch.-Kpt. Edm. Grassberger für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Mschb.-Ing. 2. Kl. Stephan Guczky für Kritzen-dorf. 8 Tage Korv.-Kpt. Charles Masjon für Veldes.

Dienstbestimmungen.

Zum Flaggenstabe der Eskader: die Linienschiffsleutnants Viktor Ritter von Joly, Hektor Slokovich; Hauptmann-auditor Karl Ritter, Berufsauditoraspirant Dr. jur. Adalbert Dybas, Linienschiffsarzt Dr. Gustav Nespor (als Sanitätschef). — Auf S. M. S. »Viribus unitis«: Linienschiffsleutnant Otto Kastner, Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. M. Reiter, Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Karl Barton. — Auf S. M. S. »Tegetthoff«: die Linienschiffsleutnants Julius Freiherr von Schwarz, Artur Marius, Fregattenleutnant Leo Kraut, die See-

kadetten Andreas Hertelendy de Hertelend et Vindornyalak, Klemens Zechenter, Linienschiffsarzt Dr. Gottfried Nickl, Marinekommissär 2. Kl. Wladimir Buchta. — Auf S. M. S. »Radetzky«: Linienschiffsleutnant Franz Pietrotic, Fregattenleutnant Armin Pavic, Seekadett Alfred Weber. — Auf S. M. S. »Zrinyi«: Fregattenleutnant Karl Dum, Seekadett Karl Depolo. — Zum Flaggenstab der Kreuzerflottille: Linienschiffsleutnant Kajetan Afan de Rivera de los marques de Villanueva de las Torres, Linienschiffsarzt Dr. Marian Gasiorowski (als Sanitätschef). — Auf S. M. S. »Sankt Georg«: Linienschiffsleutnant Franz Skopinic, Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Franz Jeitler, Marinekommissär 2. Kl. Josef Eiterer. — Auf S. M. S. »Admiral Spaun«: die Fregattenleutnants Erich Hansel, Alexander Uhlik, die Seeführer Alois Sernetz, Sandor Hovsay de Nagylosva, Seekadett Ernst Freiherr von Schönberger. — Auf S. M. S. »Aspern«: Linienschiffsleutnant Gustav Klima, Fregattenleutnant Wilhelm Letkay, Linienschiffsarzt Dr. Max Platschek, Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Karl Bohrer. — Auf S. M. S. »Velebít«: Fregattenleutnant Jakob Sturm. — Auf S. M. S. »Csikos«: Linienschiffsleutnant Viktor Selan (als Gesamtdetailoffizier), Fregattenleutnant Demeter Rudmann. — Auf S. M. S. »Uskoke«: Fregattenleutnant Othmar Prinz. — Auf S. M. S. »Turuk«: Linienschiffsleutnant Josef Porta (als Gesamtdetailoffizier), Fregattenleutnant Wladimir Smrekar. — Auf S. M. S. »Pandur«: Linienschiffsleutnant Robert Teuffl von Fernland (als Gesamtdetailoffizier), Fregattenleutnant Karl Pospischil. — Auf S. M. B. »Polyp«: Fregattenleutnant Ladislaus Freiherr von Pereira-Arnstein. — Auf S. M. B. »Delphin«: Linienschiffsleutnant Hermann Ritter von Jedina (als Kommandant), Fregattenleutnant Otto Molitor. — Auf S. M. B. »Triton«: Linienschiffsleutnant Alexander Pitamic (als Kommandant), Fregattenleutnant Karl Poeckh Ritter von Heldenwald. — Auf S. M. B. »Möve«: Linienschiffsleutnant Julius Hild von Galanta (als Kommandant). — Auf S. M. B. »Krokodil«: Linienschiffsleutnant Heinrich Groll (als Kommandant), Fregattenleutnant Rudolf Schlacht. — Auf S. M. B. »Kormoran«: Linienschiffsleutnant Robert Pelz (als Kommandant). — Auf S. M. B. »33«: Linienschiffsleutnant Karl Topil (als Kommandant), Fregattenleutnant Karl Schirmbeck. — Auf S. M. B. »34«: Linienschiffsleutnant Eduard Helleparth Edler von Hellnek (als Kommandant). — Zum Flaggenstabe der Reserveeskader Linienschiffsleutnant Alfr. Macher, Linienschiffsarzt Dr. Karl Suda (als Sanitätschef). — Auf S. M. S. »Franz Ferdinand«: Linienschiffsleutnant Friedrich Dyrna, Seekadett Johann Pospischil, Seespirant Friedrich Graf von Pachta-Rayhofen, Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Rüdiger Janes. — Auf S. M. S. »Erzherzog Ferdinand Max«: Linienschiffsleutnant Hugo Ockermüller. — Auf S. M. S. »Leitha« (?): Linienschiffsleutnant Karl Rodinis (als Kommandant). — Auf S. M. S. »Panther«: Marinekommissär 2. Kl. Alexis Ratzenbeck. — Auf S. M. B. »32«: Linienschiffsleutnant Rudolf Singule (als Kommandant). — Auf S. M. Ub. »I«: Linienschiffsleutnant Narziss Blesch (als Kommandant). — Zum Reservestab S. M. Ub. »I« und »II«: Fregattenleutnant Johann Wildner. — Auf S. M. Ub. »IV«: Linienschiffsleutnant Hermann Jüstel (als Kommandant), Linienschiffsleutnant Friedrich Fährdrich. — Zum Reservestab S. M. Ub. »III« und »IV«: Fregattenleutnant Elemer Malanotti. — Auf S. M. Ub. »VI«: Linienschiffsleutnant Nikolaus Halavanja (als Kommandant), Fregattenleutnant

Hugo Fleck von Falkhausen. — Zur Unterseebootstation: Fregattenleutnant Zdenko Hudecek. — Auf S. M. B. »20«: Linienschiffsleutnant Wolfgang Suppant-schitsch (als Kommandant). — Auf S. M. B. »4«: Fregattenleutnant Wilhelm Nepales. — Auf S. M. S. »Blitz«: Fregattenleutnant Erwin Muck. — S. M. S. »Herkules«: Fregattenleutnant Silvius Fellner. — Auf S. M. S. »Adria«: Linienschiffsleutnant Kurt Reiser (als Waffenoffizier), Linienschiffsarzt Dr. Eugen Worell. — Für S. M. S. »Sebenico«: Linienschiffsleutnant Julius Riedlein (als Kommandant) provisorischer Fregattenarzt Dr. Johann Zorjan. — Für S. M. S. »Spalato«: Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Egon Schobert. — In den höheren Artilleriekurs: die Linienschiffsleutnants: Robert Szuboritz, Olaf Richard Wulff, Hugo Volkmann, Julius Szabo de Kezdi Poljan, Severin Brettnner, Urban Passerar, Ernst Sauter, Alexander Milosevic, Otto Zeidler, Georg Ritter von Trapp, Gustav Ritter von Fauz, Erich Prohaska, Georg Wellisch, provisorischer Artillerieingenieur 2. Kl. Stanislaus Mihal. — Auf S. M. S. »Alpha«: Linienschiffsleutnant Rudolf Gräf (als erster Instruktionsoffizier). — In den Offizierstörpedokurs: die Fregattenleutnants Hugo Pistel, Friedrich Hörn. — Auf S. M. S. »Gamma«: Marinekommissär 2. Kl. Artur Martina. — Auf S. M. B. »37«: Linienschiffsleutnant Markus Simunich (als Kommandant). — Auf S. M. B. »40«: Linienschiffsleutnant Stephan von Banekovic (als Kommandant für den Minenmeisterkurs). — Auf S. M. S. »Vulkan«: Linienschiffsleutnant Paul Ekl (als Kommandant), Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Ernst Bozic. — Auf S. M. S. »Kaiser Max«: die Linienschiffsleutnants Arnold Freiherr von Aichelburg (als Gesamtdetailoffizier), Anton Reich (als Detailoffizier der Arsenalfiliale in Teodo). — Auf S. M. S. »18«: Linienschiffsleutnant Karl Przibislavsky. — Auf S. M. S. »Erzherzog Karl«: Marinekommissär 2. Kl. Franz Dernic. — Auf S. M. S. »Arpad«: Ober Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Philipp Csizsarik. — Auf S. M. S. »Miramar«: Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Johann Verla. — Auf S. M. S. »Najade«: Linienschiffsleutnant Theodor Margelik (als Gesamtdetailoffizier). — Zur Präsidialkanzlei des Kriegsministeriums, Marine-sektion: Linienschiffsleutnant Albert Heinz. — Zur Operationskanzlei des Kriegsministeriums, Marine-sektion: Linienschiffsleutnant Franz Leist. — Zur Kanzleidirektion des Kriegsministeriums Marine-sektion: Linienschiffsleutnant R. Schönthaler für das Protokoll, provisorisch). — Zum Marinekontrollamt: die Marinekommissäre 1. Kl. Reinhold Rauskolb, Alfred Kinzel, Walter Metz, August Wolfsberger, Walter Nagele. — Zur Militärabteilung des Hafenadmiralats: Linienschiffsleutnant Werner v. von Stockert. — Zum Marinegericht: die Hauptmannaudatoren Josef Kahler, Karl Erlacher, Oberleutnantauditor Radovan Uzorinac. — Zum Marinezahl-amt Pola: Marinekommissär 2. Klasse Franz Schmidt. — Zum Matrosenkörps: Linienschiffsleutnant Lukas (als Waffenoffizier) die Linienschiffsleutnants Walter Ulbing, Josef Pelizzoni-Schwendtner Johann Krsnjavi, die Linienschiffsärzte Doktoren Anton Smola, Tibor Gundhardt, Marinekommissär 1. Kl. Anton Gamisch. — Zur Maschinenschule: Linienschiffsleutnant Erich Schonta von Seedank, die Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Karl Kromholz, Anton Gomiscek, Johann Kern. — Zum Marinespital: Linienschiffsarzt Dr. Adolf Homolatsch, Marinekommissär 2. Kl. Leonidas von Deskovic. — Zur Verwaltungsabteilung des Seearsenals: Marinekommissär 2. Kl. Alfred Heitz. — Zur Rechnungskanzlei des Seearsenals: Marinekommissär 1. Kl. Edmund Kobsa.

— Zur Torpedobootsdirektion des Seearsenals: die Linienschiffsleutnants Julian Pulgher (als Detailoffizier für die Torpedofahrzeuge bei der Torpedobootsdirektion), Josef Joris, Josef Konic, Fregattenleutnant Harry Ritter von Manner, die Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Viktor Ott, Viktor Petric, Franz Masurka, Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Eduard Zeller Mayer. — Zur Schiffbau-direktion des Seearsenals: Schiffbauingenieur 1. Kl. Otto Popper. — Zur Maschinenbaudirektion des Seearsenals: Maschinenbauingenieur 1. Kl. Ludwig Moravek. — Zum Land- und Wasserbauamt: Marinekommissär 2. Kl. Ludwig Unger v. Löwenberg. — Zum Marinetechnischen Komitee: die Linienschiffsleutnants: Max Ambrozy Edler v. Dolfingen (für die 3. Abteilung, Gruppe A), Dagobert Müller v. Thomamühl (für die 4. Abteilung), Natale Kaftanic (für die 5. Abteilung), Karl Fröschl, Anton Labas von Blaskovec (beide für die 7. Abteilung). — Zur Technischen Abteilung des Seebezirkskommandos in Triest: Marinekommissär 2. Kl. Kamillo Charles. — Zur Marineakademie: die Linienschiffsleutnants Viktor Klöckner (als Lehrer für das Dienstreglement und die militärischen Exerzitien), Friedrich Gobanz (als Klassenoffizier). — Zum Marinedetachment in Budapest: Linienschiffsleutnant Eduard Kankovszky (als Detachmentkommandant). — Zum Hafenadmiralat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die Linienschiffsleutnants Wilhelm Linhart, Wilhelm Grancich von Cetinathal, Bozidar Mazuranic, Hugo Stenta, Friedrich Ziegler, Karl Hiller, die Fregattenleutnants Kamillo Eisenbeisser, Gottfried Banfield, Dujan Kekez, Ober-Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Franz Baumgartner, die Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Alois Nichichievich, Fr Bietak, Vinzenz Leskovec, Egydius Grisillo, Alois Rumic, die Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Johann Scarpa, Leo Doktor, Karl Miani.

Probefahrten des französischen Unterseebootes „Gustave Zédé“.

In den nächsten Tagen wird in Cherbourg der Cheffingenieur Hutter vom „service technique des constructions navales“ eintreffen, um an verschiedenen Versuchen mit dem neuen, am 20. Mai, vom Stapel gelassenen Unterseeboot „Gustave Zédé“ teilzunehmen. Dieses Fahrzeug ist bis nun das grösste Unterseeboot überhaupt: es verdrängt bei Oberwasserfahrt 797 Tonnen Wasser, bei Unterwasserfahrt angeblich 1000; zum Vergleich sei hier angeführt, dass unsere grössten Unterseeboote über Wasser 240, unter Wasser 300 Tonnen deplacieren. Der „Gustave Zédé“ ist 74 Meter lang, 6 Meter breit, mit 8 Torpedo-Lanzierrohren ausgestattet und hat eine Besatzung von 40 Mann. Der „Gustave Zédé“ ist das erste Unterseeboot, das mit einem abtrennbaren Anbau versehen ist, in den sich im Augenblick der höchsten Gefahr die Besatzung retten und die Meeressfläche wieder erreichen kann.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 13. Juni 1913.

Allgemeine Uebersicht: Das atlantische Hochdruckgebiet ist gegen Mitteleuropa und die Balkanhalbinsel vorgezogen, während die Depression im N weiter gegen NE abgezogen ist.

In der Monarchie teilweise wolkig, schwache Winde und kalmen, kühler; an der Adria im S heiter, im N Trübung, Bora und Abkühlung. Die See ist gekräuselt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bora abflauend und gegen SW drehend, heiter, nachts unverändert, tagsüber wärmer als am Vortage.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.0
2 „ nachm. 762.4
Temperatur um 7 „ morgens + 19.0
2 „ nachm. + 23.6
Regendefizit für Pola: 155.2 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 19.5
Ausgegeben um 3 Uhr 50 nachmittags.

Seife ist ein Vertrauensartikel!

Wie kommt es, daß Schichtseifen die ganze Monarchie beherrschen? Weil sie unerreicht an Güte, Sparsamkeit und Reinheit sind.



Schicht

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Die Ermordung Schefket Paschas.

Konstantinopel, 12. Juni. Es werden Vermutungen ausgesprochen, dass der Leichenzug, der im Augenblicke des Attentates auf den Grosswesir Mahmud Schefket Pascha den Tatort passierte, fingiert gewesen sei. Infolge dieses Leichenzuges sowie des Umstandes, dass das Automobil später die Strassenecke passierte, wo das Pflaster ausgebessert wurde, war der Grosswesir gezwungen gewesen, Halt zu machen, wodurch die Ausführung des Attentates ermöglicht wurde. Auch sollen andere Personen aus Nebengassen in demselben Momente geschossen haben, um die Flucht des Attentäters zu ermöglichen. Der Sitz des Komplottes soll Pera sein. Man erzählt, dass der Grosswesir tags zuvor von dem Attentate verständigt worden sei, jedoch keine Vorsichtsmassregeln angeordnet habe; die Regierung habe trotzdem Sicherheitsvorkehrungen getroffen, die sich jedoch als ungenügend erwiesen.

Konstantinopel, 12. Juni. Nach sicheren Informationen scheinen die Verschwörer grosse Geldsummen ausgegeben zu haben. Die Untersuchung wird sich daher auch auf die Provenienz des Geldes erstrecken, um festzustellen, ob das Geld vom früheren Scheich-ul-Islam Dschemal Eddin oder von einer auswärtigen Macht stamme. Einigen anderweitigen Gerüchten ist ein gewisser Zia, einer der Mörder, noch nicht verhaftet. Unter den in Haft Genommenen befinden sich auch mehrere Personen, die beschuldigt sind, an dem vor etwa zwei Monaten entdeckten Komplotte des Sekretärs des Prinzen Sabah Eddin teilgenommen zu haben. Die Eigentümer des Automobils, von dem aus das Attentat auf Mahmud Schefket Pascha verübt worden ist, sind in Haft genommen. Die Zahl der Verhafteten beläuft sich auf 150 Personen. Unter ihnen befinden sich auch drei Offiziere der Kriegsmarine, der Leiter des »Alemdar«, Kadri, und der Direktor des Blattes »Dschewad«. Die Verhaftungen von Mitgliedern der Entente liberale dauern fort.

Konstantinopel, 12. Juni. An den Leichenfeierlichkeiten für den ermordeten Grosswesir, deren imposantester Teil auf dem Fluhügel stattfand, waren anwesend die zwei Söhne des Sultans, der neue Grosswesir, die Minister, die Botschafter und die bevollmächtigten Minister mit den ersten Dragomanen und den Militär-Attachés, ausserdem hervorragende Mitglieder der jungtürkischen Partei und zahlreiche Notabilitäten. Die Beerdigung geschah in aller Stille. Um 5 Uhr nachmittags war die ganze Zeremonie beendet. Es wurden keine Reden gehalten. Während der ganzen Feierlichkeit herrschte Ruhe in der Stadt. Es ereigneten sich keinerlei Zwischenfälle.

Der Konflikt der Balkanstaaten.

Sofia, 12. Juni. Der heute Mittag hier eingetroffene serbische Gesandte Dr. Spaljkovic hat, wie kompetentenorts verlautet, keine Weisungen mitgebracht, um eine unverzügliche Antwort auf die serbische Note bezüglich einer Revision des Vertrages zu verlangen. Serbien soll vielmehr abwarten, ob das Telegramm des russischen Kaisers in dem Stande sein wird, eine friedliche Verständigung anzubieten. Auf bulgarischer Seite steht man noch immer auf dem Standpunkt, dass das unbestrittene Gebiet von Serbien geräumt und in der strittigen Zone ein Kondominium errichtet werden müsste, bevor ein Schiedsgericht in Frage käme.

London, 13. Juni. Wie das Reuter bureau erfährt, haben die Mächte der Türkei, sowie den verbündeten Balkanstaaten mitgeteilt, dass, um eine friedliche Lösung der schwebenden strittigen Fragen zu erleichtern, eine teilweise Demobilisierung empfehlenswert sei.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus

Wien, 13. Juni. Präsident Dr. Sylvester eröffnet die Sitzung um 10 Uhr vormittags. Das Haus setzt die zweite Lesung der Finanzvorlagen fort.

Am Schlusse der Generaldebatte über den Finanzplan gab Abg. Budzynowsky namens der Ukrainer eine Erklärung ab, dass diese bereit sind, den Kampf gegen den Finanzplan mit aller Entschlossenheit und Ausdauer zu führen, damit vor der Erledigung der galizischen Wehrreform nicht die

Spezialdebatte über den Finanzplan begonnen wird. Pflicht der Regierung ist es, mit allen Mitteln zu sorgen, dass der neugewählte galizische Landtag den Willen des Volkes repräsentiere und die bereits vereinbarte Wahlreform annehme. Erst dann werden die Ukrainer in dem Stande sein, mit der Regierung und den Mehrheitsparteien über die Erledigung des Finanzplanes ruhig und sachlich verhandeln zu können. (Lebhafter Beifall bei den Ruthenen.)

Generalberichterstatter Abg. Steinwender polemisiert zunächst mit den sozialdemokratischen Rednern und wendet sich hierauf gegen die Ruthenen. Diese sollten nicht vergessen, dass sie im Reichsrat eine Tribüne besitzen, von der aus sie zu aller Welt sprechen können. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn man das Parlament zerstören will, so ist das keine grosse Kunst. Seit fünfzehn Jahren sind verschiedene Parteien, mit der ehrenvollen Ausnahme der Italiener und Rumänen, an der Arbeit, das Parlament zu zerstören. Wenn die Ruthenen auch noch mitarbeiten, dann wird es schon gehen. Aber dadurch verlieren die Ruthenen mehr als wir. Den Staat werden sie dadurch nicht umbringen. Der Staat wird dasjenige, was er für sich, für das Heer und für andere Einrichtungen braucht, sich schon verschaffen, mit dem Parlamente oder ohne das Parlament, so oder so. Er bittet schliesslich um rasche Aufnahme des Finanzplanes. (Beifall und Händeklatschen.)

Bei der Abstimmung wird beschlossen, in die Spezialdebatte über die 6 Gesetzentwürfe einzugehen. Die Anträge Budzynowsky, Holubowycz und Renner auf Uebergang zur Tagesordnung über das Ueberweisungsgesetz werden abgelehnt.

Damit erscheint die Generaldebatte über die Finanzreform beendet. Hierauf folgt die zweite Lesung des Budgetprovisoriums.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 13. Juni. (Ungar. Bur., Vizepräsident Szasz eröffnet nach 1/211 Uhr die Sitzung. Justizminister Dr. von Balogh unterbreitet einen Gesetzentwurf, betreffend die Ahndung von Majestätsbeleidigungen und von Angriffen gegen das Königstum und führt aus: Wie aus den Blättern bekannt ist, hat sich in den letzten Jahren,

namentlich aber in den letzten Monaten, eine kleine Gruppe, welche sich aus Anhängern der äussersten Opposition rekrutiert und der sich auch einige Radikale angeschlossen haben, in Versammlungen und im Wege der Presse eine nachdrückliche Propaganda entfaltete, um in Ungarn eine republikanische Partei zu organisieren. (Lebhafte Rufe: Schmach und Dummheit.) Legislatorische Massnahmen dagegen zu treten, hielt ich bisher schon deshalb nicht für angezeigt, weil ich befürchten musste, dass das nicht orientierte Publikum, namentlich im Auslande, aus einer derartigen legislatorischen Massnahme irrthümlicherweise den Schluss ziehen könnte, dass diese Bewegung bereits einen solchen Umfang angenommen oder einen derartigen Widerhall im Lande gefunden hätte, dass sie einen in irgend einer Beziehung gefährlichen Charakter angenommen hätte, was überhaupt nicht der Fall ist. In letzter Zeit hat jedoch die Agitation dieser kleinen Gruppe wieder die heftigsten Töne angeschlagen. Mein Entschluss, eine besondere Vorlage einzubringen, wurde dadurch veranlasst, dass diese Agitation so weit gegangen ist, in unqualifizierbarer und empörender Weise den Apostolischen König von Ungarn anzugreifen. (Bewegung.) Wenn ich nach den Motiven suche, so glaube ich, dass diese Bewegung hauptsächlich aus der Sucht Auisetzen zu erregen (Lebhafte Zustimmung) und aus egoistischen persönlichen Interessen entspringt. (Lebhafte Zustimmung.) Es ist weiters der volle Mangel politischer Voraussicht und Weisheit, welche diese Bewegung leitet und regiert. Unsere Partei wird in den unser harrrenden Wahlkämpfen sicherlich mit der grössten Ruhe und mit den Waffen der politischen Ueberzeugung den Kampf auch mit diesen Herren aufnehmen. Diese rüden Angriffe können aber nicht länger geduldet werden (Lebhafte Zustimmung), und es geht nicht an, dass die Staatsgewalt angesichts dieser masslos rüden Ausbrüche nicht auch ihre Macht fühlen lässt (Lebhafte Zustimmung) und dass die Staatsgewalt nicht den guten Ruf Ungarns im Auslande verteidigt, das durch tendenziös gefärbte Gerüchte über die Agitation eventuell irreführt werden könnte. Infolgedessen habe ich es für notwendig ge-

KINEMATOGRAPH MINERVA

Programm für heute und morgen:

Der Zauber des Tanzes

oder

Braccioforte, der edle Räuber.

Dieses kolossale Drama wird von der berühmten Künstlerin **Annita d'Amoro** dargestellt.

Die Produktionen werden von einem Salonorchester begleitet.

Unerreichter Erfolg! Fortwährende Spannung!

Ununterbrochene Vorstellungen!

halten, den Gesetzentwurf, betreffend die Ahndung von Majestätsbeleidigungen und von Angriffen gegen die Institutionen des Königs zu unterbreiten. (Lang anhaltender Beifall, Elfen-Rufe und Händeklatschen.) Der Gesetzentwurf wird hierauf dem Justizausschusse zugewiesen.

Budapest, 13. Juni. Das Abgeordnetenhaus wählte einstimmig den Vizepräsidenten Beöthy zum Präsidenten.

Ueberfall auf einen spanischen Kreuzer.

Madrid, 13. Juni. (Priv.-Tel. d. Tr. Ztg.) An der marokkanischen Küste ist ein kleiner spanischer Kreuzer aufgelaufen. Der Kreuzer wurde von zirka 1000 Mauren überfallen, der Kommandant, die Offiziere und ein grosser Teil der Mannschaft niedergemacht. Fünf spanische Kriegsschiffe sind an den Ort des Ueberfalles abgegangen, um die übrige Mannschaft des Kreuzers zu retten. Hier hegt man wenig Hoffnung auf einen erfolgreichen Ausgang der Rettungsexpedition.

Börsennachrichten.

Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Oesterreichische Credit-Aktien, Ungarische Credit-Aktien, Länderbank, Bankverein, Unionbank, Anglobank, Veitscher Magnesit, Budapest Elektrizität, Skoda-Aktien, Staatsbahn-Aktien, Lombarden, Alpine-Aktien, Rima-Aktien, Prager Eisen-Aktien, Hirtenberger-Aktien, Berg & Hütten-Aktien, Südbahn-Prioritäten, Türken-Lose, Cosulich-Aktien, Gerolich-Aktien, Navigaz. Libera-Aktien, Kerka-Aktien, Spalato Zement-Aktien, Ampelea-Aktien, Cantiere Monfalc.-Akt. zirka, Nationala, Dacia, Triester Tramway, Oesterreichisch-Ungarische Gas.

Eingefendet.



Die besten Antifotia-Zigarettenhüllen in Holzschachteln zu 250 Stück um 60 Heller sind erhältlich in sämtlichen Papierhandlungen und Trostern sowie im Haupt-Depot Papierhandlung Costalunga, Via Sergia. 201

Restaurant „Miramar“

Sonntag, 15. Juni großes Militär-Konzert ausgeführt von der k. u. k. Kapelle Nr. 47. Pilsner Urquell. Vorzügliche Küche. Exquisite Getränke. Anfang 7 Uhr. Entree frei. Hochachtungsvoll Viktor Schmidt. 100

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot Via Siana, gegenüber dem Vorpflanzmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

Papierservietten, Obstteller, Papirteller, Zigarettenhüllen, und Kleinpapier zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Kleiner Anzeiger

Erster Tiroler Kinder-Erholungs- und Ferienheim für Kinder besserer Stände „Schloß Lengberg“ Post Nikoltsdorf im Pustertal. Spielplatz gratis. 218
Zu verkaufen neue Salo-garnitur in Moquette-plüsch, auch für ein Herrenzimmer passend. Via Risizia 25, hochparterre. 1423
Wohnungen 3 Zimmer, Küche, Terrasse mit Zubehör; Zimmer Küche mit Zubehör zu vermieten. Via Dante 38. 1424
Mädchen für Alles sucht Haushilfe oder Bedienung über Tag. Anzuchtfragen Policarpo Nr. 129, 2. Stod links. 1425
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Ruzio 2. 1426
Zu vermieten an alleinstehende Familie, ganz bequem ebenerdiges Haus mit Garten usw. in Via Cerere 13. Auskünfte Via Monte Cagnier 14. 1427
Furlana sucht Posten als Kinderfrau. Adresse in der Administration. 1428
Mädchen für Alles, das gut kochen kann, wird als Haushilfe für 3-4 Wochen gesucht. Anfrage Administration. 1429
Ceile den p. t. Kunden mit, daß ich von heute bis 15. September von Pola abwesend bin. Meine Adresse ist: Reibnitz, Hafendorferstraße 24. Hochachtungsvoll Josef Salzbacher, Zimmermeister. 1422
Zwei Zimmer mit separatem Eingang und Gas sofort zu vermieten. Via Tartini 9. 1420
Kellerräumchen zu vermieten. Via Ospedale 3. 230
Schön möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern, elektrische Beleuchtung, um 44 Kr. ab 1. Juli zu vermieten. Via Bejenghi 23, 1. Stod. 1418
Zu vermieten elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Terrasse mit allem Komfort. Via Dante 36, 2. Stod. 1416
Bedienerin gesucht. Via Epulo 10, 1. Stod. Besuchen 5-6 nachmittags. 1421
Wohnungen von 3 oder 4 Zimmern, Kabinett und Küche samt allem Zubehör bei angemessenen Preisen zu vermieten. Via Baro 9. 1413
Fall neue Möbel, 2 Grammophone samt Platten zu verkaufen. Via Castropola 17. 1391
Kellerräumchen 1-2 möblierte Zimmer über den Sommer in der Peripherie der Stadt. Zuschriften an die Administration. 1405

Deutsche Bedienerin gesucht per sofort. Via S. Felice 9, 2. St links. 1400
Tüchtige Bedienerin für den ganzen Tag gesucht. Via Marianne 13, 3. St. 1388
Kellerräumchen, sehr schön, hell, luftig, an einer Straßenecke mit 2 Türen. Auslagefenster für ein Kolonial-Spezereigeschäft. Schuhwaren-Manufakturwaren, Süd-Handlung oder für einen Fleischhauer. Preis für einen als Pazar etc. geeignet. Bei angemessenem Preise zu vermieten. Via Bejenghi Nr. 26. 225
Zu vermieten mit 1. August 2 große Herrschaftswohnungen mit Meeresausicht, bestehend aus Küche, Speis, 5 Zimmern, Kabinett, Bad, Keller, Boden, Terrasse, Waschküche u. Garten. Auskunft in der Papierhandlung Costalunga, Via Sergia 12. 91
Sofort zu vermieten ein möbliertes Zimmer um 24 Kronen. Via Bejenghi 31, 1. Stod. 1379
Wegen Ubersiedlung neues Speisezimmer zu verkaufen. Via Carlo Desfranceschi Nr. 39, 1. Stod. 1384
Schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Wohnzimmer, Kabinett, Dienstuben, Zimmer, Küche, Keller und Dachboden ab 1. August zu vermieten. Via Giulia 5, 2. Stod. Anfrage beim Portier. 1359
Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Bad, Kabinett, Küche, Waschküche, Keller, Gas Wasser, zu vermieten. Via Gioiue Carducci Nr. 29, 2. Stod (Haus Kalaša). 207
Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kabinett und Veranda, samt Zubehör, zu vermieten. Via Ercole 37. Auskünfte parterre rechts. 1380
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolino 12, 1. Stod. 1414
Zu vermieten ab 1. Juli: 2 Zimmer und Wohnzimmer. Via Bejenghi 31, parterre. 1416
Wichtig für Herren Schiffsbrennführer!!! Die richtiggegründete Druck- und Buchverlagsanstalt „Die richtige Druck- und Buchverlagsanstalt“ ist in der Neuauflage erschienen. Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.
Eine Bedienerin für sofort gesucht. Adresse in der Administration. 1411

Musik für Alle: Behar's Zigeunerliebe. 60 Heller. Fortätig in der Schirmer'schen Buchhandlung (E. Mabler).

Anlässlich der bevorstehenden Übersiedlung!

Die Firma E. PECORARI, Via Giulia Nr. 5 gewährt auf alle lagernden Artikel die höchsten Rabatt u. zw.:

- Damenhemden I. Qualität . . . K 2.40
. K 2.50
Feine Damen-Nachthemden K 4.50-5
Feine Damen-Nachthemden, besondere Qualität K 5.75
Feine Damen-Taghemden, französischer Battist K 4.90
Feinste Hemd- und Hosengarnituren aus feinstem französischen Battist. wunderschöne Ware nur . . . K 10.90
Damenbekleider, 1. Qualität K 2.80
Damenstrümpfe, schwarz, echt-färbig, nur 48 Heller per Paar, aus feinstem Mousseline K 1.50 per Paar
Bettwäsche, Tischwäsche, Herrenwäsche wird sehr billig verkauft.
Einzigste Okkasion! 184
Moderne Damenschlafdörcke à K 7.



Portorose bei Pirano, 30 Hotels, Strandbäder 200 Villen. Täglich zwei Militärkonzerte. Während der Sommersaison reichhaltiges Festprogramm. in der Villa San Lorenzo. „Casino des Etrangers“. Zwei tägliche Schiffsverbindungen mit Pola. Acht tägliche Verbindungen mit Triest. 217

Salamander Schuhe. Der Umstand daß täglich die Anzahl Derjenigen zunimmt, die sich der Schuhwaren mit der Marke bedienen, ist der beste Beweis dafür, daß sich diese und Vorzüglich-Der Verbrauch „Salamander“ ist bei weitem der größte vom Verbräuche aller anderen Marken von Schuhwaren die in Europa existieren. Einheitslicher Preis für Damen und Herren K 16.50 Spezialmarke K 12.50 Luxuriöse Ausführung K 20.50. SALAMANDER Ausschließliche Vertretung für Pola: D. Gorlato .: Via Sergia Nr. 67